

## Sieben Siegel und die Erfahrung der Gemeinde

### Leitfragen:

- ❖ Das Buch der Offenbarung ist ein Ruf nach echtem christlichen Leben.
  - Was für ein Bereich in unserem Leben muss diesen Ruf hören?

### Ein Überblick über Kapitel 6 und Rekapitulation

- ❖ Bevor wir *Kapitel 6* Vers für Vers betrachten, müssen wir uns einen Überblick über dieses Kapitel verschaffen und einige Dinge im Vorfeld klären.
- ❖ Das, was in *Kapitel 5* passierte ist die Grundlage für *Kapitel 6*.
  - *Kapitel 5* beschreibt die Inthronisation von Jesus Christus im himmlischen Heiligtum, wobei er seinen Dienst zur Rechten Gottes antrat.
  - Alles was in *Kapitel 6* passiert, basiert auf dem, was in *Kapitel 5* geschehen ist.
  - Das Öffnen der Siegel ist die Folge davon, dass das Lamm in *Kapitel 5* das Buch genommen hat.
- ❖ Zur Erinnerung: Alle Siegel müssen gebrochen werden, bevor der Inhalt des Buches offenbar werden kann!!
  - Die Ereignisse von *Kapitel 6* werden aber durch das Brechen der einzelnen Siegel ausgelöst.
- ❖ Die Ereignisse von *Kapitel 6* finden alle auf der Erde statt.
  - Himmel und Erde sind untrennbar miteinander verbunden.
  - Nichts passiert auf der Erde, das nicht im Himmel verfügt wurde.
  - Das Ende von *Kapitel 6* bringt uns an das Ende der Weltgeschichte, zu den Ereignissen, die mit der Wiederkunft Christi einhergehen.
- ❖ Wir haben schon festgestellt, dass der Zeitpunkt von *Kapitel 5*, wo das Lamm das Buch nahm, der Zeitpunkt ist, nachdem Jesus in den Himmel aufgefahren war, also im Jahr 31 n.Chr.
  - Der Anfang von *Kapitel 6* fängt zur gleichen Zeit an; wobei durch das *Kapitel 6* hindurch die christliche Geschichte aufgezeigt wird, die am Ende mit der Wiederkunft Christi abschliesst.
    - Der alttestamentliche Hintergrund sind die Bundesflüche, die sowohl das Volk Gottes treffen können, als auch die Feinde des Volkes Gottes, wenn sie bei ihrem Gerichtshandeln übertreiben.
    - Der neutestamentliche Hintergrund sind die Endzeitreden Jesu, wobei die christliche Geschichte in drei Phasen eingeteilt werden kann:
      - Die allgemeine Wirklichkeit des christlichen Zeitalters—die vier Reiter.
      - Die grosse Trübsal—das fünfte Siegel.
      - Die himmlischen Zeichen und das Ende aller Dinge—das sechste Siegel.

## Was ist die Natur der Siegel: Beschäftigen sie sich mit dem Richten der Bösen oder beschäftigen sie sich mehr mit Christus und seinem Volk?

- ❖ Die Parallelen zum 3. und 5. *Buch Mose* lassen vermuten, dass Gottes Volk im Blickfeld ist, zumindest bei den vier Reitern.
  - Krieg, Hungersnot und Pest wurden im alten Testament durchweg zum Richten vom Volk Gottes benutzt.
  - Doch es gibt in *Kapitel 6* auch Hinweise, dass auch Menschen ausserhalb des Bundes Gottes gemeint sind.
  - Man könnte also erst einmal schlussfolgern, dass die Siegel sich mit den Erfahrungen des Volkes Gottes in der Welt beschäftigen.
- ❖ Ein wichtiges Thema hier ist auch Verfolgung.
  - Das 5. Siegel hat sicherlich mit den Verfolgten des Volkes Gottes zu tun.
  - Auch im 2. Siegel geht es um Verfolgung.
- ❖ Auch die Parallele zum weissen Reiter in Offenbarung 19 deutet darauf hin, dass es sich hier um den Kampf des Volkes Gottes gegen die bösen Mächte handelt.
  - Obwohl es bei *Offenbarung 6* um das gesamte christliche Zeitalter geht und in *Offenbarung 19* nur um das Ende, so ist doch der allgemeine Charakter der gleiche.
  - *Offenbarung 6* hat auch etwas mit dem Prozess des Überwindens zu tun, von dem bei den sieben Gemeinden gesprochen wurde.
  - Auch die Gebete der Heiligen stehen im Zentrum des Kapitels.
- ❖ Nach *Kapitel 6,8* betrifft das vierte Siegel ein Viertel der Erde.
  - Das kann zu der Vermutung führen, dass jeder der vier Reiter es mit einem Viertel der Erde zu tun hat.
  - Auch im Zusammenhang mit *Kapitel 7,1* kann das deutlich werden.
    - Jeder der vier Reiter wird von einem der vier Gestalten vor dem Thron Gottes vorgestellt.
    - In *Kapitel 7,1* erinnern die vier Engel an die vier Gestalten, und jeder dieser Engel hält einen der vier Winde.
    - Im Alten Testament gibt es Parallelen zwischen Wind und Pferden.
  - Es sieht hier so aus, als ob jeder der vier Engel die Kontrolle über ein Viertel der Erde hat und die vier Reiter, um diese Kontrolle auszuüben.
    - Das kann also bedeuten, dass die Ereignisse, die durch die Reiter symbolisiert werden, jeweils ein Viertel der Erde betreffen.
  - Im Gegensatz dazu betreffen die Posaunen ein Drittel der Erde.
  - Die Zornesschalen in *Kapitel 16* fallen im Gegensatz dazu auf die gesamte Erde.
    - Es ist interessant: Der Bereich der Strafen bewegt sich in der Offenbarung von einem Viertel über ein Drittel bis hin zur gesamten Erde.
  - Nach *Offenbarung 16,19* hat Satans Reich drei Teile.
    - Das deutet darauf hin, dass die Posaunen auf die Teile von Satans Königreich fallen.
    - Dass die Siegel auf vier Teile fallen, lässt die Annahme zu, dass sie sowohl das Volk Gottes als auch die Teile von Satans Königreich betreffen.
    - Das macht wiederum deutlich, dass es sich bei den Siegeln um das Volk Gottes und seine Beziehung zur Welt handelt.
- ❖ Auch die Endzeitreden Jesu haben die Welt im Allgemeinen aber im Besonderen das Volk Gottes im Blickfeld.
  - Auch hierbei geht es um das Schicksal und die Erfahrungen des Volkes Gottes in der Welt zwischen dem Geschehen am Kreuz und der Wiederkunft Christi.

- ❖ Die Siegel stellen also die fortschreitenden Eroberungen des Reiches Gottes durch das christliche Zeitalter hindurch dar.
  - Jesus erobert die Welt nicht durch sein direktes Handeln, so wie damals als er auf dieser Erde ging, sondern durch den Heiligen Geist und seine Gemeinde.
  - Das Predigen des Evangeliums ist tatsächlich eine versiegelnde Arbeit.
  - In *Offenbarung 5* wird Jesus auf den Thron gesetzt. Er wird im Himmel als Herr des Universums anerkannt.
  - Doch es gibt einen Teil des Universums, der sich ihm noch nicht untergeordnet hat: diese Erde.
    - Es gibt viele Menschen, die die Herrschaft Jesu nicht anerkennen.
    - Es gibt auch viele Menschen, die noch nicht einmal davon wissen, was die Bibel hier sagt.
    - Die Herrschaft Jesu ist zu dieser Zeit auf der Erde noch begrenzt auf die Bürger seines Reiches.
  - Doch die Siegel zeigen, wie Jesus langsam aber sicher immer mehr Bürger auf dieser Erde seinem Reich zuführt, wie er diese Erde immer weiter erobert.
    - Christ zu werden ist also der Prozess der Einbürgerung in das Reich Gottes.
  - Am Ende wird jeder Mensch damit konfrontiert werden, welchem Königreich er oder sie angehören möchte.
  - Die Siegel haben also mit dem Predigen des Evangeliums zu tun und der Reaktion der Menschen darauf.
    - Die das Evangelium annehmen, werden versiegelt.
    - Die das Evangelium ablehnen, werden immer mehr verhärtet, bis sie das Zeichen für den Ewigen Tod bekommen.
  - Das Endresultat dieser Siegelarbeit sind zwei Ernten. Das sieht man besonders in *Offenbarung 14*.
    - Die Ernte des Getreides.
    - Die Ernte der Trauben.
- ❖ Die Siegel haben also besonders mit dem Schicksal des Evangeliums und dem Schicksal der Gemeinde zu tun.
- ❖ Es geht aber auch um die, die das Evangelium ablehnen und um die Folgen davon.

### **Muss man die Siegel wörtlich oder symbolisch verstehen?**

- ❖ Es scheint ratsam zu sein, die Siegel und die Bilder, die dort verwendet werden, symbolisch zu verstehen.
  - *Offenbarung 1,1* macht deutlich, dass die Offenbarung auf einer Vision beruht, die etwas kundtun will.
    - Es geht darum, dass etwas verborgen und verschlüsselt war, das mit der Zukunft zu tun hat und nun kundgetan werden soll.
  - Das Buch der Offenbarung ist ein symbolisches Buch.
    - Gewöhnlich kann man die Aussagen der Bibel wörtlich nehmen, es sei denn man kann etwas nur symbolisch verstehen.
    - Doch mit der Offenbarung ist das anders. Sie muss man symbolisch nehmen, es sei denn, man kann etwas nur wörtlich verstehen.
  - Bisher hat auch noch kein einziger Kommentator die Pferde in *Offenbarung 6* wörtlich genommen.
    - Jeder scheint zu erkennen, dass die Pferde etwas anderes repräsentieren, wie z.B.

- Kirchen oder Zustände.
- Doch wenn die Pferde nicht wörtlich zu verstehen sind, sollten dann nicht auch andere Aspekte symbolisch verstanden werden?
- *Kapitel 4 und 5* sind auch sehr symbolhaft.
  - Niemand würde wohl annehmen, dass Jesus wie ein Löwe oder ein Lamm aussieht.
  - Löwe und Lamm sind Redewendungen, um dem Leser ein besseres Verständnis über Jesus zu geben.
- Wenn man *Kapitel 6* symbolisch versteht, dann macht es als ganzes Sinn.
  - Die vier Reiter sind symbolisch eine wundervolle Darstellung des christlichen Zeitalters.
- *Offenbarung 6,9-11* stellt ein weiteres Argument für die symbolische Auslegung dar.
  - Die Seelen unter dem Altar werden von vielen als körperlose Seelen angesehen, die irgendwo im Himmel unter einem Altar um Rache schreien.
  - Irgendwie scheint dieses Bild nicht der Realität zu entsprechen, wenn man es wörtlich nimmt.
  - Schrie das Blut von Abel wörtlich zu Gott? Lebte das Blut und hatte es eine Stimme?
  - In *1. Mose 4* wird nur ausgedrückt, dass Gott an Abel und seinem Schicksal—dass er umgebracht wurde—enorm Anteil nimmt.
  - Der Tod des Abel, sein Blut auf der Erde, schreit förmlich nach Gerechtigkeit.
  - Gott ignoriert nicht das Leiden seines Volkes.
  - Die Seelen unter dem Altar sollte man in einer ähnlichen Art und Weise verstehen.
  - Es ist ein Zeichen dafür, dass Gott dem Leiden seines Volkes nicht gleichgültig gegenübersteht, und dass er etwas dagegen unternehmen wird.
- ❖ Deshalb sind die Siegel symbolisch zu verstehen, solange der Text selber es nicht verlangt, ihn wörtlich zu verstehen.

**Sollte man die Siegel in einer historischen Reihenfolge verstehen, ähnlich wie die sieben Gemeinden, oder sind sie nur ganz allgemeine Beschreibungen des Zustandes vom Volk Gottes?**

- ❖ Man kann Gründe für beide Seiten finden.
- ❖ Es gibt aber ein allgemeines Muster.
  - Es fängt mit dem Kreuz an und geht dann über zur Verkündigung dieses Kreuzes und zu den Reaktionen der Menschen darauf.
  - Beim 5. Siegel gibt es einen Ruf nach Gericht.
  - Beim 6. Siegel kommt dann das Gericht.
- ❖ Es scheint also ganz allgemein tatsächlich eine Art Bewegung von Anfang zum Ende hin zu geben.
- ❖ Ist diese historische Abfolge aber etwas Starres?
  - Im Alten Testament waren Krieg, Hungersnot und Pest nicht einem starren Ablauf unterworfen.
    - Im Alten Testament wird über Krieg, Hungersnot und Pest in allen möglichen Anordnungen gesprochen.
  - Wenn Johannes hier etwas Starres beschreiben wollte, dann hätte er besser einen anderen Hintergrund genommen.
  - Die Siegel haben keinen Bezug zu irgendwelchen Zeitabfolgen; ganz im Gegensatz zu

- den Posaunen (dort gibt es Zeitangaben wie 5 Monate oder 42 Monate).
- Die Posaunen haben sehr deutlich eine starre Abfolge in einem Zeitablauf.
  - Die Siegel haben das nicht.
- In Kapitel 6,2 „*und er zog aus sieghaft, um zu siegen*“ ist in der griechischen Sprache in einer grammatikalischen Form, die einen andauernden Prozess bezeichnet.
- Es bedeutet, dass er auszog um zu siegen, solange bis nichts mehr zum Erobern da ist.
  - Also bezeichnet das Zeitalter des weissen Pferdes die gesamte christliche Epoche.
  - Möglicherweise symbolisieren die anderen Pferde auch andauernde Prozesse.
  - Zumindest ist aber das weisse Pferd nicht auf einen Zeitabschnitt begrenzt.
- Deshalb kann man darauf schliessen, dass es sich bei den Siegeln nicht um eine starre Abfolge von Ereignissen handelt, sondern eher um eine allgemeine Beschreibung des christlichen Zeitalters.
- ❖ Doch die Pferde passen sehr gut in die frühe christliche Epoche.
- Das erste Pferd symbolisiert die schnelle Verbreitung des Evangeliums.
  - Dann gab es Verfolgung, Teilung und Kompromiss.
  - Dann gab es eine Zeit, in der das Verständnis für das Evangelium verloren ging.
  - Dann gab es den geistlichen Niedergang im Mittelalter.
- ❖ Beim 5. und 6. Siegel ist die Betonung aber schon auf dem Ende der Geschichte.
- Nach der langen Verfolgung kommt der Ruf nach Gericht und es bricht an, wobei dann beim 7. Siegel alles zum guten Ende kommt.
- ❖ Es geht bei den Siegeln also nicht um eine starre Zeitabfolge, sondern eher um eine allgemeine Beschreibung der Abläufe des christlichen Zeitalters.

## Schlussappell

- ❖ Das Buch der Offenbarung ist für die Gemeinde von enormem Interesse.
- Es hat viel über die Erfahrungen der Gemeinde durch die Geschichte hindurch zu sagen.
- ❖ Die Offenbarung ist aber auch sehr persönlich.
- „*Wer Ohren hat der höre, was der Geist den Gemeinden zu sagen hat.*“
    - Die Offenbarung ist ein Aufruf, echt zu sein in unserer Beziehung zu Gott.
    - Die Offenbarung ist ein Aufruf, mit der Sünde keine Kompromisse einzugehen.
    - Sie ist auch ein Aufruf mit Gott und anderen Gläubigen im Reinen zu sein.
    - Sie ist auch ein Ruf zur Umkehr, ein Ruf, die Sünde beim Namen zu nennen und etwas dagegen zu tun.
  - Gibt es ein Gebiet in unserem Leben, wo wir den Ruf der Offenbarung in unserem Leben beachten sollten?
    - Vielleicht stehen wir auch da, wie die Gemeinde in Laodizea, wo wir drinnen stehen und Jesus draussen, und Jesus klopft an die Tür, und wir wissen nicht so recht, wie wir ihn reinlassen sollen?
  - Der Ruf der Offenbarung an mich ist, den Ruf zur Umkehr ernst zu nehmen, um wirklichen Glauben und wirkliches Leben in Christus zu finden.